



HAUSENaktuell

Eine Publikation der Gemeinde Hausen AG

PLANUNGS-, BAU- UND VERKEHRSKOMMISSION: Aktive Mitgestaltung

Weichensteller für Hausen AG

Nach der neuen Bau- und Nutzungsordnung folgen die Grossbaustellen beim Campus Reichhold und eine etappierte Sanierung der Hauptstrasse.

IRIS WINKENBACH, PBV-MITGLIED

Dies sind aktuell Themen, mit denen sich die Planungs-, Bau- und Verkehrskommission (PBV) von Hausen AG intensiv beschäftigt. Das Gremium spielt eine essenzielle Rolle bei der Gestaltung und zukunftssicheren Entwicklung der Gemeinde. Die PBV handelt als zentrales, beratendes Organ des Gemeinderats und ist in ihrer Funktion interdisziplinär aufgestellt.

Ganzheitliche Entwicklung im Fokus

Die PBV agiert weit über die Bearbeitung von Bauanträgen hinaus: Ihr Fokus liegt auf der strategischen, nachhaltigen Gemeindeentwicklung. Dieser ganzheitliche Ansatz stellt sicher, dass Landnutzung, Infrastruktur und Ökologie langfristig aufeinander abgestimmt sind und den kantonalen sowie kommunalen Richtplänen entsprechen.

Als fachkundige Beraterin des Gemeinderats setzt sich die PBV für eine hohe Lebensqualität ein. Eine nachhaltige Entwicklung bedeutet für sie, ökonomische, ökologische und soziale Aspekte in Einklang zu bringen, um Hausen AG als attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort zu stärken.

Die jüngst verabschiedete Bau- und Nutzungsordnung (BNO) ist das zentrale Ergebnis dieser Arbeit. Als massgebliches Regelwerk definiert sie Zonen, Baumasse und Gestaltungsanforderungen. Die PBV begleitete diesen Prozess federführend mit dem Ziel, den Charme von Hausen AG zu bewahren und eine qualitativ hochwertige Innenverdichtung zu ermöglichen. Zudem schafft die BNO verbindliche Grundlagen für Energieeffizienz und die naturnahe Gestaltung von Aussenräumen.

Campus Reichhold und Grossprojekte

Die PBV trägt die Verantwortung für die Überprüfung komplexer Bauvorhaben, und die Begutachtung erfolgt nach klaren, objektiven



Von links: Lukas Breunig-Hollinger, Kurt Schneider, Andreas Schmucki, Andreas Schmid, Iris Winkenbach, Reto Burri und Bruno Marcantonio.

BILD: ZVG

Kriterien: der strikten Einhaltung des Baurechts, der Konformität mit der übergeordneten Raumplanung und der ästhetischen Beurteilung der Gestaltung. Besonders bei Grossprojekten wie der Arealentwicklung Campus Reichhold oder der Umgestaltung der Hauptstrasse stösst das normale Verfahren an Grenzen. Hier entstehen spezialisierte Gremien, die sich aus Mitgliedern des Gemeinderats, externen Fachplanern und gegebenenfalls Vertretern der PBV zusammensetzen. Die PBV wird dabei regelmässig über den Fortschritt informiert, begutachtet die ausgearbeiteten Berichte und Pläne und gibt fundierte Empfehlungen an den Gemeinderat ab.

Das Tagesgeschäft: Qualität im Detail

Zum Kernbereich der Kommission gehört die Bearbeitung laufender Baugesuche. Vom Anbau eines Balkons über den Neubau eines Einfamilienhauses bis hin zur komplexen industriellen Umnutzung - die Gesuche werden auf die Konformität mit der BNO und die harmonische Einbindung in das bestehende Ortsbild geprüft. Dies stellt sicher, dass die bauliche Entwicklung von Hausen AG qualitativ verläuft. In speziellen Fällen, etwa bei heiklen Bauvorhaben oder zur Klärung von Nachbarrechtsfragen, wird die PBV zudem beratend beigezogen.

Die PBV besteht aus engagierten Fachleuten, die ihr Wissen in den Dienst der Gemeinde stellen. Wir bedauern den Rücktritt von Kurt Schneider aus dem Gemeinderat und danken ihm herzlich für seine hervorragende Arbeit. Gleichzeitig heissen wir das neue Mitglied Lukas Breunig-Hollinger herzlich willkommen.

Eine breite Palette an Expertise

Andreas Schmid (Präsident), Elektroingenieur, bringt tiefes Wissen für technische Infrastruktur und Erschliessungsfragen ein. Bruno Marcantonio (Vizepräsident) und Reto Burri, beides Architekten, sichern die architektonische und bautechnische Qualität (inkl. Brandschutz). Iris Winkenbach, Landschaftsarchitektin, zuständig für Gestaltung, Ökologie und nachhaltige Freiraumentwicklung. Lukas Breunig-Hollinger (Gemeinderat), Rechtsanwalt, stellt die juristische Absicherung im Bau- und Immobilienrecht sicher. Andreas Schmucki (Aktuar), Leiter Bau und Planung der Gemeinde, Generalist mit Blick für das Ganze, stellt effiziente Abwicklung der Verfahren sicher.

Diese gebündelte Kompetenz ist unerlässlich, um die komplexen Planungs- und Verkehrsaufgaben unserer Gemeinde erfolgreich und nachhaltig zu lösen.

KOMMENTAR

Bleiben wir souverän!



Andreas Arrigoni
Gemeindevorsteher

Liebe Lesende

Die neue Amtszeit ist bereits angebrochen, und wir können stolz auf das Erreichte zurückblicken. Als eingespieltes Team mit Verwaltung, Kommissionen und Gemeinderat haben wir in den vergangenen Jahren bewiesen, dass souveränes Handeln nicht nur ein Anspruch, sondern gelebte Realität ist.

Unterdessen beobachten wir vermehrt Angriffe auf die Souveränität von Institutionen und Staaten, welche ihre Fähigkeit untergraben, unabhängige Entscheidungen und Handlungen zu treffen. Sie erfolgen derweil militärisch, aber auch subtil, etwa durch Cyberangriffe, Desinformation oder wirtschaftliche Erpressung. Solche Eingriffe schwächen das Vertrauen, polarisieren Gesellschaften und gefährden unseren Frieden. Der Schutz unserer Souveränität bleibt uns ein zentrales Anliegen für Stabilität, Demokratie und Ordnung.

Die kommenden Monate werden geprägt sein von wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft unserer Gemeinde. Die Erneuerung unserer Hauptstrasse wird zum nächsten Grossprojekt, und neben der Umsetzung weiterer Aufgaben freuen wir uns auch auf verschiedene kulturelle Veranstaltungen. Bleiben Sie neugierig auf unsere Entwicklungen und nutzen Sie Ihre demokratischen Rechte - Ihre Stimme zählt!

AUSFLUG: Schaffhausen als Ziel

«Sonntagsfahrt»

Die erste «Sonntagsfahrt» in diesem Jahr findet am 8. März statt und führt durch den Schwarzwald nach Hallau im Kanton Schaffhausen.

Nutzen Sie die Gelegenheit und verbringen Sie den Sonntag nicht alleine, sondern geniessen Sie eine angenehme Fahrt mit schöner Aussicht und geselligem Beisammensein!

In der Besenwirtschaft des Weinguts Keller erwartet Sie ein Mittagessen, und nach dem Essen besteht die Möglichkeit für einen kurzen Spaziergang oder den Erwerb von Kellers Qualitätsweinen. An diesem Anlass können 80 Personen teilnehmen. Einsteigeorte: 09.20 Uhr, Windisch, Reisezentrum Eurobus AG; 09.25 Uhr, Hausen AG, Bushaltestelle Post. Teilnahmebedingungen: Sie sind selbstständig mobil (Rollator möglich). Die Kosten betragen 85 Franken pro Person (ohne Getränke). Wird ein vegeta-

risches Menü gewünscht oder bestehen Intoleranzen, ist das bei der Anmeldung zu vermerken. Auskunft erteilt Stefan Wagner, Windisch. Verbindliche Anmeldung ist via E-Mail an stefan.wagner5210@bluewin.ch oder telefonisch unter 076 561 30 39 möglich. Sie können Ihre Anmeldung auch auf die Combox sprechen.

Anmeldeschluss, Freitag, 6. März



Durch den Schwarzwald

BILD: ZVG

KULTURKOMMISSION: Direktor des Zoos Zürich in Hausen AG

Hinter den Kulissen eines Zoos

Seit 2020 ist Severin Dressen Direktor des Naturschutzzentrums Zoo Zürich. Am 23. März beleuchtet er bei uns alle Facetten seiner Rolle.

CORINE DE KATER, KULTURKOMMISSION

Wer hat die Masoala-Halle oder den Kaeng-Krachan-Elefantenpark im Zoo Zürich nicht schon einmal besucht? Doch ein Zoo hat weit mehr zu bieten als tapsige Elefantenbabys oder freche Erdmännchen. Was? Das erklärt der Zoodirektor in seinem von der Kulturkommission organisierten Vortrag am 23. März.

Dressen spricht über die Geschichte und Entwicklung des Zoos Zürich sowie über die generelle Rolle zoologischer Gärten in der Gesellschaft. Er informiert über die vier Hauptaufgaben eines modernen Zoos: Artenschutz, Naturschutz, Forschung



Der Zoo Zürich verzeichnet jährlich 1,27 Million Eintritte

BILD: ZVG

und Bildung. Dabei zeigt er auf, wie Zoos zum Erhalt der Natur beitragen und wie sie das Verständnis der Bevölkerung für die Natur und den Naturschutz fördern können. Als Kind war Dressen (*1988, Köln) fasziniert von der Erdkröte. Später studierte er Biologie und promovierte in Zoologie. Vor Zürich war er stellvertretender Direk-

tor und zoologischer Leiter des Zoos Wuppertal. Der Zoo Zürich wurde 1929 gegründet. Er verzeichnet jährlich 1,27 Millionen Eintritte. Der Tierbestand (Ende 2024) umfasst 321 Arten, wovon 47 Prozent gefährdet sind.

**Montag, 23. März, 19.30 Uhr
Gemeindegasthaus Hausen AG**



Workshop mit Leistungserbringern

BILD: ZVG

GEMEINDERAT: Zukunftsweisendes Pilotprojekt durch Brugg Regio

Koordinierte Altersbetreuung

Demografischer Wandel und Fachkräftemangel zwingen die Region zum Handeln. Ambulante Strukturen sollen Pflegeheime entlasten.

ANDREAS ARRIGONI, GEMEINDE-AMMANN

Die Versorgungsregion Brugg steht vor einer wegweisenden Herausforderung: Um den steigenden Bedarf an Altersbetreuung zu decken, reichen herkömmliche Pflegeheime und Spitex-Dienste nicht mehr aus. Der Regionalplanungsverband Brugg Regio hat daher beim Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau ein innovatives Pilotprojekt eingereicht, das neue Wege in der Altersversorgung erkunden soll.

Das Projekt basiert auf der gesundheitspolitischen Gesamtplanung 2030,

die der Grosse Rat im Juni 2024 beschlossen hat. Ziel ist eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung durch eine gezielte Standortentwicklung und verstärkte Zusammenarbeit. Damit für die Zukunft geklärt werden kann, wer die älteren Menschen pflegt und wo sie allenfalls gepflegt werden sollen, hat Brugg Regio auf Vorschlag der Arbeitsgruppe Gesundheit dieses Pilotprojekt beantragt.

Vorgesehen ist die Schaffung einer Projektstelle zum Aufbau einer «Versorgungsregion Brugg», welche die Grundlagen für eine bedarfsgerechte, qualitätsorientierte, vernetzte und wirtschaftliche Alters- und Langzeitversorgung erarbeiten, umsetzen und einführen soll.

Demografische Herausforderungen meistern

Zukünftig werden nicht mehr genügend Pflegeheimplätze zur Verfügung

stehen. Mehrere Faktoren zwingen zum Handeln: demografischer Wandel, Fachkräftemangel in der Pflege, steigende Kosten und die Zunahme von Krankheiten wie Parkinson und Demenz.

Bis ins Jahr 2040 wird die Bevölkerungsgruppe der älter als 80-jährigen um 235 % ansteigen. Die Lösung liegt in der Stärkung ambulanter Strukturen. Neben traditionellen Pflegeheimen und Spitex sollen künftig Tagesstrukturen, Angehörigen- und Freiwilligenpflege zum Einsatz kommen. Dies erfordert jedoch professionelle Koordination und strategische Planung.

Koordination als Schlüssel zum Erfolg

Das mit rund 530 000 Franken veranschlagte Dreijahresprojekt sieht die Schaffung einer Projektstelle vor, die eine bedarfsgerechte und vernetzte Alters- und Langzeitversorgung ent-

wickeln soll. Ohne gezielte Steuerung drohen den Gemeinden Überlastung, Mehrkosten und Versorgungsunterschiede zwischen Stadt und Land.

Dabei geht es nicht nur um formelle Leistungserbringer, sondern auch um viel freiwillige Unterstützung. Die Zusammenarbeit aller Akteure soll der Bevölkerung durch bessere Information und koordinierte Angebote zugutekommen. Der Kanton hat eine Beteiligung von 80 % der Kosten signalisiert und will damit die Erfahrungen aus Brugg für andere Regionen nutzen. Obwohl zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht alle Gemeinden gleich stark von den Herausforderungen betroffen sind, ist es wichtig, dass alle Gemeinden einbezogen sind und die Pilotphase mitgestalten, denn die Gemeinden sind zuständig für die Langzeitversorgung und für ein Alterskonzept. Die Region Brugg könnte damit Vorreiter für eine zukunftsfähige Altersversorgung werden.



Die Wohnungen und auch die Gebäudehülle werden umfassend erneuert

BILD: ZVG

GEMEINDELIEGENSCHAFT: Sanierung

Gesucht: Wohnraum für ein Jahr

Bald beginnt die Totalsanierung des Wohnhauses mit elf Wohnungen. Vereinzelt Mieterinnen und Mieter suchen eine vorübergehende Bleibe.

ANDREAS SCHMUCKI, LEITER BAU UND PLANUNG

Im November beginnen die Bauarbeiten zur umfassenden Sanierung des Mehrfamilienhauses an der Mitteldorfstrasse 3. Die Bauarbeiten dauern rund elf Monate, so dass die renovierten Wohnungen ab Oktober 2027 wieder bezugsbereit sind. Vereinzelt Mieterinnen und Mieter – es handelt sich um alleinstehende, ältere Perso-

nen – möchten nach den Sanierungsarbeiten in ihr vertrautes Heim zurückkehren und suchen deshalb für die Dauer der anstehenden Gebäudesanierung eine vorübergehende Bleibe.

Haben Sie eine leerstehende Einliegerwohnung, ein leerstehendes Studio oder ein sonstiges Wohnobjekt, das Sie für den Zeitraum von Oktober bis September 2027 vermieten können? Die Abteilung Bau und Planung der Gemeinde Hausen AG nimmt gerne entsprechende Angebote entgegen und leitet diese den betroffenen Mieterinnen und Mietern weiter. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Andreas Schmucki, Leiter Abteilung Bau und Planung, Telefon 056 461 70 48, oder E-Mail: andreas.schmucki@hausen.swiss.

NATUR UND LANDSCHAFT: Winterarbeit

Baumschnitt bringt Obstbäume in Form

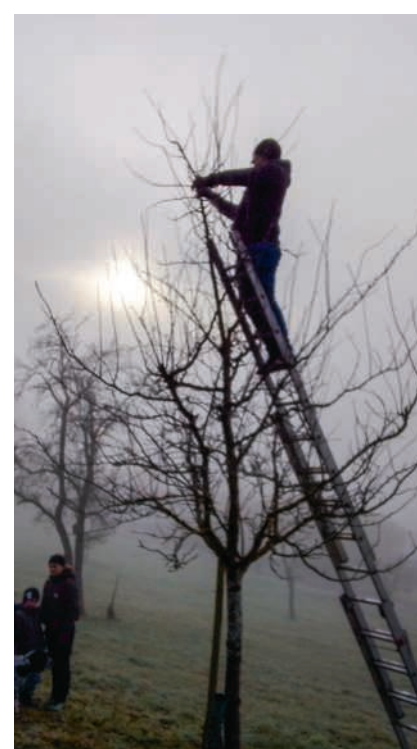
Trotz Hochnebel und frostigen Temperaturen nahmen rund 20 Naturliebhaber an der von der NLK organisierten Baumschnittaktion teil.

NATUR- UND LANDWIRTSCHAFTS-KOMMISSION

Die Leitung übernahm wiederum Stefanie Geiser vom bekannten Windischer Lindhof, wo jährlich mehrere Tonnen Obst geerntet werden. Mit professioneller Expertise führte sie die Gruppe in die Kunst des Baumschnitts ein.

Die Obstbäume sollten die charakteristische Form eines Farns erhalten. Der senkrechte Stammast mit seinen Leitästen bildet dabei das Grundgerüst in Form eines Farns, und jeder einzelne Leitast wiederum soll mit seinen Unterästen eine eigene farnähnliche Struktur erhalten. Diese Winterschnitt-Methode optimiert Baumform und -höhe und führt zu einer Verjüngung der Bäume. Die Förderung ausgeglichener Saftströme verbessert die Qualität der Früchte, erhöht die Vitalität und verlängert die Lebenserwartung der Bäume nachhaltig.

An der Sonnhalde wurde das Gelernte sogleich angewendet. In Kleingruppen wurden rege Varianten besprochen und Bäume verschiedenen



Mystische und gestalterische Kunst vereinen sich

BILD: ANDREAS ARRIGONI

Alters in die gewünschte Form geschnitten.

In der Zwischenzeit hatte Thomas Rohr in seinem Garten die Grillstelle angefeuert, damit sich die Gruppe wieder aufwärmen und bei einer gebratenen Wurst weiter fachsimpeln konnte.



Krokus im Schnee

BILD: ARCHIV

GRATULATIONEN

Wir gratulieren

In den nächsten Wochen dürfen wir zu folgenden Geburtstagen gratulieren:

91. Geburtstag
19. Februar Adolf Deubelbeiss

92. Geburtstag
5. März Robert Hediger

94. Geburtstag
5. März Hilda Mattenberger-Bryner

95. Geburtstag
24. Februar Bethli Brändli

Wir wünschen allen beste Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Hausen AG in Zahlen

90

Genau 90 Stunden arbeiteten die Stimmzählenden und Verwaltungsangestellten bei vier Abstimmungs- und Wahlterminen sowie zwei Gemeindeversammlungen im vergangenen Jahr. Die Kommissionsmitglieder investierten dabei insgesamt 58,5 Stunden. Zusätzlich leisteten die Verwaltungsangestellten an den Sonntagen 31,5 Stunden.

Am Sonntag, 8. März, sind sie erneut im Einsatz und werden die Abstimmungs- und Wahlzettel von sechs Volksabstimmungen und einer Bezirkswahl sortieren, prüfen und auszählen.

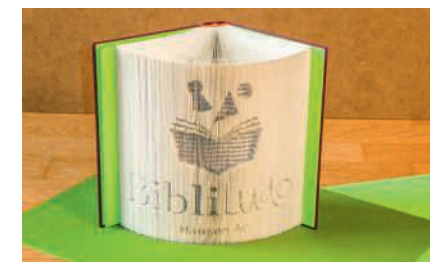
FORUM 60 PLUS

Gemeinsam unterwegs

Gemeinsam aktiv bleiben, Neues entdecken und gute Gesellschaft genießen – dafür steht das Forum 60 plus. Der Verein richtet sich an Seniorinnen und Senioren sowie an Menschen, die Freude an Begegnungen, Aktivitäten und gemeinschaftlichem Erleben haben. Viermal jährlich stellen engagierte Vereinsmitglieder ein abwechslungsreiches Programm zusammen, das zum Mitmachen und Mitgestalten einlädt. Vielleicht ist auch für dich etwas dabei, um in geselliger Runde schöne und bereichernde Stunden zu verbringen? Oder möchtest du selbst einen Beitrag zum Vereinsleben leisten? Bei Interesse freut sich Martina Tiozzo über deine Kontaktaufnahme: Telefon 076 680 78 90. Bist du noch nicht Mitglied? Die Anmeldung ist einfach und unkompliziert über die Webseite forum-60-plus.ch möglich.

Voranzeige – save the date: Mitgliederversammlung mit öffentlichem Eingangsreferat zum Thema: «Gesellschaftlicher Wandel, demografische Entwicklung und die Zukunft der Freiwilligenarbeit», Referent: Dr. rer. pol. Andreas Pfeuffer.

Mittwoch, 1. April, 14.30 Uhr
ref. Kirchgemeindehaus
Dorfstrasse 27, Windisch



Unser neues Logo, ins Buch gebastelt

BILD: MIRJAM HOFER

BIBILUDO

Lesefreude das ganze Jahr

Unser Jubiläumsjahr 2025 durften wir mit vielen Highlights gemeinsam feiern und nehmen daraus viele schöne Erinnerungen mit. Auch dieses Jahr haben wir verschiedene Anlässe für Sie in Planung. Zum Beispiel die beliebten Lirum Larum Verslispiele im März und November, die Regula Hintermann mit Renate Amrein wie immer mit Herzblut für unsere jüngste Kundschaft und ihre Begleitpersonen gestalten. Auch in diesem Jahr besorgen wir wieder laufend neu erscheinende Medien für Sie. Kommen Sie vorbei zum Schmökern, gerne auch an unserem «BibliLudo Kafi Morgen», der jeweils am ersten Samstag des Monats stattfindet. Unsere Thementische und die Neuheitenecke ergänzen wir mit sorgfältig zusammengestellten Buchtipps, damit Sie garantiert Lust aufs Lesen bekommen. Wer Abwechslung zu den Büchern sucht, darf sich gerne bei unseren Zeitschriften bedienen. Für jeweils zwei Wochen lesen Sie bequem zuhause Hefte zu Themen wie Kochen, Garten oder Ausflüge in der Schweiz, immer der Jahreszeit angepasst. Wer «50+» heimmimmt, hält ausserdem ein Journal mit spannenden Artikeln zu aktuellen Themen in der Hand. Das BibliLudo-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Lirum Larum Verslispiel
Donnerstag, 5. und 19. März,
10 bis 11 Uhr

SCHULE HAUSEN AG: Im Lernraum Natur

Soziales Lernen im Wald

Stufenübergreifend erfahren die Kinder regelmässig zusammen den Wald als natürlichen sozialen Lernraum und lernen voneinander.

DEBORAH VON BALLMOOS

Jeden Freitag raus aus dem Klassenzimmer - lernen in und von der Natur: Diese regelmässigen Waldlektionen sind für die Klassen der Stufe 5/6 bereits seit mehreren Jahren Standardprogramm. Draussen in der Natur entstehen vielfältige Lerngelegenheiten, in denen Selbst- und Sozialkompetenzen wie Rücksichtnahme, Zusammenarbeit, Kommunikation und Wertschätzung ganz selbstverständlich gefördert werden. Der Wald wird dabei zum Lernraum, wo fachliche Inhalte ebenso Platz haben wie gemeinsames Erleben und soziales Lernen.

Wertvolle Erlebnisse

Im Schuljahr 2025/26 möchte die Stufe diese wertvollen Erlebnisse auch mit den jüngeren Kindern teilen. Einmal pro Quartal organisieren jeweils zwei Stufen gemeinsam einen Waldmorgen. Dabei lernen die Kinder draussen miteinander und voneinander, über Altersgrenzen hinweg.

So half der Tausendfüssler mit seinen vielen Beinen, meist zwischen 100 und 400, auf anschauliche Weise dabei, grössere Zahlen begreifbar zu machen. Aus Naturmaterialien gelegt, entstanden auf dem Waldboden fantasievolle Krabbeltiere. Die älteren Kinder unterstützten die Zweitklässlerinnen und -klässler beim Suchen geeigneter Stöcke oder Tannzapfen für die Beine und beim Abzählen. Dieses gemeinsame Tun erforderte Geduld, Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung.



Tausendfüssler - Krabbeltiere im Wald (rechts) und Tannzapfenfigur



BILDER: ZVG

Mit der 3. und 4. Klasse spielten die Grossen das Spiel «Schere-Stein-Natur». Dabei ging es darum, wer den grössten, den härtesten oder den buntesten Gegenstand in der Hand hielt. Danach bauten die Kinder altersdurchmischte Türme aus Waldmaterialien. Doch wie sollte ein solcher Turm aussehen? Die vorgegebenen Adjektive wie grün, stachelig, schief oder geheimnisvoll wurden kreativ umgesetzt. Die entstandenen Werke präsentieren zu dürfen und einander

wertschätzende Rückmeldungen zu geben, war dabei ebenso wichtig wie das Bauen selbst.

Im Dezember stand der SoLe-Anlass ganz im Zeichen der Vorweihnachtszeit. Der Austausch über die Lieblingsbeschäftigungen in der Adventszeit machte den Start. Anschliessend wurden Anfänge von Samichlaus-Geschichten von Erst- und Fünft-/Sechstklässlerinnen und -klässlern weitergesponnen und in kleinen Theaterszenen oder Waldbildern erzählt. Auch Engelsflügel

und ein Engelspiel fanden den Weg in den Wald und «Engelsmocken», über den Feuer gebacken, ergänzten den Morgen kulinarisch.

Die bisherigen Waldmorgen waren für alle Beteiligten bereichernd, machten Freude und boten vielfältige Möglichkeiten, voneinander zu lernen. Kinder wie Lehrpersonen konnten davon profitieren. Umso mehr freuen wir uns auf die kommenden Waldmorgen und weitere gemeinsame Erfahrungen im Lernraum Natur.



Festliche Atmosphäre und Verlosung der Geschenke (rechts)



BILDER: ZVG

STIFTUNG DOMINO: Weihnachtlich fröhlich

Eine besondere Feier

Gemeinschaft, Genuss und viel Weihnachtsstimmung zum Jahresabschluss: Die gemeinsame Feier zeigte, wie wertvoll Zusammenhalt ist.

EVELINE STIERLI,
OK-CHEFIN WEIHNACHTSFEIER

Die Weihnachtsfeier war ein rundum gelungenes Highlight zum Jahresabschluss und brachte rund 250 Mitarbeitende, Bewohnende und Angestellte in festlicher Atmosphäre zusammen. Schon beim Betreten der liebevoll dekorierten Doppelturnhalle spürte man die weihnachtliche Stimmung. Nach der Begrüssung durch den Stiftungsratspräsidenten Philipp Küng begann die abwechslungsreiche

Feier. Es wurde gesungen, einer weihnachtlichen Geschichte gelauscht, ein sehr feines Mittagessen genossen und das beliebte «offene Mikrofon» rege genutzt.

Schöner Abschluss

Die Weihnachtsfeier war nicht nur ein schöner Abschluss des Jahres, sondern auch ein starkes Zeichen für Gemeinschaft und Zusammenhalt. Die positive Energie, die Gespräche und das Miteinander machten das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Dies und die Zusammengehörigkeit, wie auch das Wir-Gefühl erwähnte unser Geschäftsführer Pirmin Wolfisberg in seiner Abschlussrede. Mit guten Erinnerungen und einem Lächeln im Gesicht entschwanden alle in die Weihnachtsfeiertage.

SCHULE HAUSEN AG: Chatbots & Co.

Schule schaut KI über die Schulter

Das Team der Schule hat sich erstmals vertieft mit Künstlicher Intelligenz auseinandergesetzt - neugierig und kritisch zugleich.

EVELYN ZIEGLER, SCHULLEITUNG

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst Teil des Alltags - auch im Bildungsbereich. Vor diesem Hintergrund hat das Lehrpersonenteam nach den Sommerferien im Rahmen der Schulentwicklung erstmals eine vertiefte Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz gestartet. Ziel einer ersten Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Imedias der FHNW war es, Grundlagenwissen aufzubauen, Chancen und Risiken zu analysieren und gemeinsame Leitlinien für den Umgang mit KI im Schulalltag zu diskutieren.

Ein zentraler Bestandteil war eine vorbereitende Online-Selbstlernphase. Die Lehrpersonen setzten sich mit grundlegenden Prinzipien, Prompts und KI-Werkzeugen auseinander und gingen der Frage nach, worin sich generative Sprachmodelle von klassischen Suchmaschinen unterscheiden.

Der Fokus lag auf den Grundlagen der Nutzung generativer Sprachmodelle wie ChatGPT, Copilot oder Gemini. Eigene Erfahrungen und kritische Fragen waren ausdrücklich erwünscht. Im anschließenden Austausch standen konkrete Anwendungen im Fokus, etwa Chatbots als Schreibhilfen, Werkzeuge zur Ideen-



Schule trifft auf künstliche Intelligenz: KI-generiert.

BILD: ZVG

findung oder zur Differenzierung von Lernaufgaben. Dabei zeigte sich, dass KI Lehrpersonen entlasten und individualisiertes Lernen unterstützen kann. Gleichzeitig wurde betont, dass pädagogische Verantwortung, Beziehungsgestaltung und kritisches Denken nicht automatisierbar sind und im Zentrum schulischer Arbeit bleiben.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Datenschutz und Transparenz. Die Lehrpersonen reflektierten, welche Daten in KI-Systeme eingegeben werden dürfen und wo klare Grenzen nö-

tig sind. Auch die Gefahr einer unkritischen Abhängigkeit von KI-Systemen wurde thematisiert. In den kommenden Monaten sollen Richtlinien erstellt, Unterrichtsbeispiele erprobt und die Medien- und KI-Kompetenzen gezielt weiterentwickelt werden. Für Lehrpersonen, und im gesicherten und pädagogisch begleiteten Rahmen auch für die obersten Primarklassen, soll damit der Weg für einen verantwortungsvollen, reflektierten Umgang mit KI vorgespurt werden.

FREIZEIT: Secondhand mit Herz

Erst Kinder, dann Ladies Lounge

Stöbern, entdecken, weitergeben: Der Kinderflohmarkt kehrt zurück und mit der Ladies Lounge startet ein neues Highlight für Frauen.

MARTINA CHEUNG

Am Samstag, 7. März, findet in der alten MZH bereits zum dritten Mal der beliebte Kinderflohmarkt statt. Von 10 bis 14 Uhr erwartet Familien ein vielfältiges Angebot rund um gut erhaltene Kinderkleidung, Spielzeug und Bücher. Der Flohmarkt bietet eine ideale Gelegenheit, nicht mehr Benötigtes weiterzugeben, neue Lieblingsstücke zu entdecken und nachhaltig einzukaufen. Gleich-

zeitig ist er ein geschätzter Treffpunkt für Familien aus der Region. Neu im Hausener Veranstaltungskalender ist die Flohmarktserie «Ladies Lounge - der Mädelsflohmarkt». Dieses neue Format richtet sich exklusiv an Frauen und lädt von 16 bis 20 Uhr zu einem entspannten Bummel in angenehmer Atmosphäre ein. Im Mittelpunkt stehen Mode, Accessoires und besondere Fundstücke - ganz nach dem Motto «von Frauen für Frauen». Neben dem Stöbern bietet die «Ladies Lounge» auch Raum für Austausch, Begegnung und gemütliches Verweilen. Anmeldungen sind per E-Mail möglich: Für den Kinderflohmarkt an kinderflohmarkt@hausener.ch, für die «Ladies Lounge» an ladieslounge@hausener.ch.



Buntes Treiben am Kinderflohmarkt

BILD: MARTINA CHEUNG



Hürdenlauf der anderen Art

BILDER: ZVG

MINI-TURNEN: Leidenschaft Hobby-Horsing

Geliebtes Steckenpferd

Mit dem Lied «Hufe klappern, Pferde traben, springen über Wassergraben» wurde das Horsepassion-Hobby-Horsing sportlich und weihnachtlich.

SANDY WERNLI

Gemeinsam Zeit verbringen ist das Weihnachtsmotto vieler Familien. Auch Horsepassion lebte diesen Gedanken und lud im Dezember zum Horsepassion-Weihnachtsspezial ein. 28 Reiterinnen und Reiter genossen ein besonderes Reiterlebnis mit weihnachtlicher Musik und abwechslungsreichen Hindernissen - vom Standardhindernis bis zum Wasser-

graben. Pferd und Kind waren dabei gleichermaßen gefordert. Für festlichen Glanz sorgten Nikolausmützen für die Pferde. Für das Wohl der Kinder sorgten Chips, Brötchen, Äpfel und Kekse. Hobby-Horsing ist eine kreative und sportliche Disziplin. Die Kinder gehen verantwortungsvoll mit den Pferden um und knüpfen dabei neue Freundschaften.

Auch 2026 sind weitere Anlässe geplant. Am 21. Februar öffnet Horsepassion in Hausen AG bereits zum zehnten Mal seine Stalltüren. Von 13.30 bis 15 Uhr können Kinder von 4 bis 12 Jahren den Parcours bereiten und Pausen an der SnackBar machen. Das Startgeld beträgt 12 Franken. Anmeldung unter miniturnen.ch/V2.

TURNVETERANEN

9. Jassturnier

Bereits zum 9. Mal organisieren die aargauischen Turnveteranen der Ortsgruppe Hausen das alljährliche Jassturnier. Der Jassnachmittag findet am Samstag, 7. März statt. Alle, die ein gemütliches Jassturnier schätzen, sind zu diesem Nachmittagsanlass herzlich eingeladen. Gespielt wird grundsätzlich Partnerschieber mit einem selbst gewählten, festen Partner. Wer sich einzeln anmeldet, erhält vom Organisationskomitee einen Partner zugewiesen. Allen Teilnehmern wird ein kleiner Naturalpreis überreicht. Die drei besten Paare gewinnen einen Preis. Das Startgeld beträgt 25 Franken und ist beim Eingang bar oder per Twint zu bezahlen. Für das leibliche Wohl gibt es eine kleine Festwirtschaft. Im Startgeld ist ein kleiner Imbiss inbegriffen. Anmeldungen nimmt Hans Duss, Sternenweg 7, 5212 Hausen AG, gerne bis Samstag, 28. Februar per E-Mail entgegen: jj.duss@hispeed.ch.

**Samstag, 7. März, 14.15 Uhr
Türöffnung ab 13.30 Uhr
Gemeindesaal Hausen AG**



Werde Jungschütze!

BILD: ARCHIV

FSG HAUSEN AG

Ziel im Visier?

Werde Jungschütze in Hausen AG! Die Feldschützengesellschaft (FSG) Hausen AG lädt Schweizer/-innen der Jahrgänge 2006 bis 2012 herzlich ein, am Jungschützenkurs 2026 teilzunehmen. In diesem Kurs lernst du unter professioneller Anleitung den sicheren Umgang mit dem Sturmgewehr 90 und entwickelst dabei wertvolle Fähigkeiten wie innere Ruhe und technisches Know-how. Von März bis September erwartest dich ein abwechslungsreiches Programm, das von der technischen Grundausbildung über regelmässiges Training bis hin zu spannenden Wettschiessen reicht. Dabei stehen die Kameradschaft und der gemeinsame Lernerfolg in einer unterstützenden Umgebung stets im Mittelpunkt. Der Kurs bietet zudem eine ideale Vorbereitung für alle, die später ihre Schiessausbildung im Militärdienst absolvieren. Anmeldung und Informationen: Die Kursdaten werden Ende Februar bekannt gegeben. Bitte melde dich bis spätestens Montag, 9. März, an. Weitere Infos und das Anmeldeformular findest du unter fsg-hausen.ch; E-Mail: js-leiter@fsg-hausen.ch.

IMPRESSUM

HAUSENaktuell
3. Jahrgang
Erscheint achtmal jährlich als Beilage des General-Anzeigers in der Gemeinde Hausen AG.
Herausgeberin:
Gemeinde Hausen AG
Redaktion:
Gemeindekanzlei Hausen AG
hausenaktuell@hausen.swiss
Gestaltung:
Effingermedien AG
Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG
Nächste Ausgabe: 26. März 2026
Redaktionsschluss: 4. März 2026

WINKENBACH HAUSEN GMBH: Frühlingsgefühle und Valentinstag

Frühlingsblumen fürs Herz

In der Gärtnerei Winkenbach ist auch in der kalten Jahreszeit etwas los: Nach der Weihnachtsausstellung folgt der Valentinstag.

IRIS WINKENBACH

Im Februar wächst die Vorfreude auf den Frühling. Diese kann mit Tulpensträußen aus der eigenen Kultur noch gestärkt werden. Denn ab jetzt beginnen die Zeiten der frühblühenden Zwiebelpflanzen im Garten und im Strauss.

Besonders im Februar gibt es einen Tag, an dem wir diese Vorfreude gerne teilen: den Valentinstag. Gerne darf es die klassische rote Rose sein oder

ein farbenfroher Strauss aus Hausener Tulpen. Dies ist ein ehrliches und fröhliches Zeichen der Zuneigung. Ob als kleine Aufmerksamkeit für den Lieblingsmenschen oder als Dankeschön für eine grossartige Freundschaft: Blumen sagen oft mehr als tausend Worte.

Möchten Sie einem besonderen Menschen zum Valentinstag eine Freude bereiten? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Stelle. Unabhängig davon, ob Sie Rosen, Tulpen, liebevolle Blumengestecke, kreative Dekorationsartikel oder einen schönen Blumenstrauß suchen, wir sind am Valentinstag durchgehend von 7.30 bis 17 Uhr für Sie da. Ab einem Betrag von 30 Franken bieten wir gar einen kostenlosen Hauslieferdienst in Hausen AG und der Umgebung an.



In unserem Blumenladen finden Sie Frühlingsblumen zum Verschenken

BILD: ZVG

zu HAUSE(N)

13:46

Auf dem Reichhold-Areal ragen am 3. Januar Kräne in alle Richtungen und prägen die Landschaft und den Eingang unseres Dorfes. Sie stehen sinnbildlich für Veränderungen, Orientierung und die vielen möglichen Wege, die vor uns liegen. Auch der Gemeinderat und die Geschäftsleitung werden sich in der kommenden Klausur strategisch ausrichten und verantwortungsvoll die Leitziele für die Amtsperiode 2026/2029 erarbeiten.

BILD: ANDREAS ARRIGONI

